

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 37: Bergsport

Artikel: Der Grundstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der erfahrene Retter



H. Danioth

Der Faz eines bernischen Studentenkorps hatte bei einem festlichen Anlaß sein Publikum als Bär zu erheitern. Er stellte für diese Bemühung der Verbindung folgendermaßen Rechnung: „Einen ganzen halben Tag als Bär das Chalb gemacht Fr....“

*

Der Sohn eines verstorbenen schweizerischen Staatsmannes kam als siebzehnjähriger Gymnasiast in den Fall, sich über seinen Beitritt zu einem der beiden an der Anstalt bestehenden Studentenvereine schlüssig machen zu sollen. Die Entschließung fiel ihm nicht leicht. Geleist wurde er von beiden Seiten, sowohl von der Vereinigung, die nach alter Väter Sitte noch dem Gambrinus opferte, als von der andern, die mit dem sel. Herrn Pindar das Wasser als das beste der Dinge erklärt.

In seiner Seelennot wandte sich der Sohn an seinen Vater, erzählte ihm, wie ihn sein

Freund Heiri just dort einzutreten bestimmen möchte, wohin es ihn nicht ziehe. Der Vater überlegte nicht lange und gab dem Sprößling zur Antwort: „Mach was d' willt! Aber das sag ich d'r: wann d' in Abstinente Verein hrittst, heißt's de Vater subst.“ Und der Sohn sang in der Folge fröhlich das Studentenlied mit: «Cerevisiam bibunt homines ...»

*

Das die Betriebszettel verteilende Fräulein läutet im vierten Stock rechts, und wartet ziemlich lange. Endlich kommt ein Mann herangeschlurft, öffnet die Türe zu einem Bierkel und schreit heraus: „Was wänd Sie?“

Ruhig antwortet das Fräulein: „Da isch de Betriebszädel zum Uzfülle. Wüssed Sie wie mes“

„Bi eus wird niemer betriebe!“ tönt es zurück und die Türe fährt krachend zu.

Der Grundstein

Seit langem an der Völker Fell
Frass Sucht und Räude.
Jetzt wird das kranke Auge hell:
Man hat zum Völkerbundsgebäude
Den Grundstein
Gelegt in Genf am See!
Wird zum Gesundstein
Er werden, altes Weh
Vertreibend aus den Adern,
Zerstörend mit dem «Kalk»
Den Reiz zum ewigen Hadern?

In feierlichem Schwur
Gelobte man sich Treue:
Verlassend alte Spur,
Bei Schmerz und Fieberbränden
Fortan nur noch das neue
Heilmittel anzuwenden.

Der Stein ruht tief. Er hält
Des Friedens Keim umschlossen.
Aus ihm soll aller Welt
Ein neuer Frühling sprossen.
Doch bis der Bau geführt
Zu seinen letzten Knäufen,
Wird man noch viele Steine
In schwerer Arbeit häufen.

Der Strom, der stark und breit
Die Weite will gewinnen,
Muss sprung- und sturzbereit
Im Felsland schmal beginnen.

Nuba

*

Lieber Nebelspalter!

Nachdem ich an einem Kurort leicht erkrankt gewesen, wollte ich meine Angehörigen über meine Wiederherstellung informieren, und schickte ein Telegramm ab, das mit folgendem Wortlaut ankam: „... und fühle mich seit gestern wieder mutter.“ —

*

Lautsprecher

Knurkhahn hat sich ein Motorrad zugelegt. Mit Sozius. Zum ersten Ausflug ladet er einen Bekannten ein. Unterwegs gibt's eine Panne. Sagt Knurkhahn grobhartig: „Also, das passiert mir aber auch jedesmal!“

Wege

DER SCHÖNE FERIEN- UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
PFAFFERS
DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT
RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU